



Einwohnergemeinde Menzingen

Medienmitteilung vom 30. Oktober 2017

Die Einwohnergemeinde Menzingen budgetiert für das Jahr 2018 erstmals seit fünf Jahren wieder einen Gewinn. Bei einem Gesamtaufwand von CHF 24.6 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 24.8 Mio. resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 0.2 Mio. Der Steuerfuss soll auf 71% belassen werden.

Menzingen lässt das strukturelle Defizit mit dem Budget 2018 hinter sich. Möglich machen dies sowohl höhere Einnahmen als auch tiefere Ausgaben. Erfreuliche Wirtschaftsaussichten lassen die Steuereinnahmen um CHF 0.3 Mio. ansteigen. Die Nettoeinnahmen aus dem Finanzausgleich nehmen ebenfalls um CHF 0.3 Mio. zu. Zudem entfällt hier der im Vorjahr budgetierte Solidaritätsbeitrag von CHF 0.4 Mio. an den Kanton, nachdem das Paket 2 des Entlastungsprogramms 2015 – 2018 am 27.11.2016 an der Urne abgelehnt wurde. Der Gesamtaufwand fällt, ohne Berücksichtigung des Solidaritätsbeitrags, infolge geringerer Abschreibungen um CHF 0.2 Mio. tiefer aus.

Das Budget 2018 zeigt im Vergleich zum Vorjahresbudget eine operative Gesamtverbesserung von CHF 1.2 Mio. Das Vorjahresbudget, korrigiert um ausserordentliche Rückstellungsauflösungen, rechnete mit einem operativen Verlust von CHF 1 Mio. Der Steuerfuss soll 2018 auf 71% des kantonalen Einheitssatzes belassen werden.

Die Investitionsrechnung weist nach Abschluss der Erstellung des neuen Werk- und Ökohofs noch Nettoausgaben von CHF 2.1 Mio. aus. Nebst dem Investitionsbeitrag an das Bauprojekt „Lueg emol“ der Luegeten AG von CHF 0.87 Mio. fällt der Grossteil der Investitionen in den Bereichen Strassen und Abwasser an. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 3.1 Mio., was einem Selbstfinanzierungsgrad von 149% entspricht. Demzufolge kann die Gemeinde die Investitionen aus eigenen Mitteln finanzieren.

Die Finanzsituation der Gemeinde hat sich seit der letztjährigen Finanzplanung verbessert: Die Mittelfristplanung bis 2022 geht von Ertragsüberschüssen zwischen CHF 42'000 (2019) und CHF 435'000 (2021) aus. Es wird eine weiterhin positive Wirtschaftsentwicklung angenommen, was sich in steigenden Steuereinnahmen abzeichnet. Auf der Aufwandseite führt der Wechsel der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von der degressiven zur linearen Methode ab 2021 (gemäß neuem Finanzaushaltsgesetz) sowie eine in der Planperiode geringe bis mittlere Investitionstätigkeit zu tieferen Abschreibungen. Der Finanzplan rechnet mit gesamthaft moderat steigenden Kosten und geht entsprechend von einer weiterhin sehr bewussten Ausgabendisziplin aus.

in CHF 1'000	Budget 2018	Budget 2017*	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Ertrag	24'801	24'611	24'112	25'072	25'805
Aufwand	24'631	25'182	24'242	23'527	24'659
Ergebnis	170	- 571	- 130	1'544	1'146
Steuerertrag	6'317	6'018	7'113	5'985	7'006
Anteil ZFA	12'111	11'715	9'695	11'542	11'894
Steuerfuss	71%	71%	71%	69**	69**

* nach Auflösung Rückstellungen und Transitorischen Passiven (CHF 421'000)

** auf den Steuerfuss von 71% wurde ein Rabatt von 2% gegeben